

7239. June 15/80

VI. Jahrgang 1880.

Entomologische  
**Nachrichten.**

Herausgegeben

von Dr. F. Katter in Putbus.

Jährlich 24 Hefte. Preis 6 M. durch die Expedition in Putbus franco unter Kreuzband für Deutschland und Oesterreich-Ungarn, für die übrigen Staaten des Postverbandes 6,50 M.

Anzeigen pro Zeile 25 Pf. Beilagen bis zur Stärke von  $\frac{1}{2}$  Bogen (8 Octavseiten) 8 Mark.

Putbus a. Bügen. Aug. Dose's Verlag.

Heft 9.

**Dr. O. Staudinger**  
**Blasewitz bei Dresden.**

Grösste\*) Auswahl von Lepidopteren aus allen Faunen-gebieten, besonders dem europäischen, in richtig bestimmten, auf Wunsch nur ganz guten Stücken zu angemessenen mit andern concurrirenden Preisen. Die im Dezember eines jeden Jahres erscheinende **Doubletten-Preisliste** wird auf Wunsch gratis und franco zugesandt. Darin werden auch eine grössere Anzahl lebender Puppen, präparirter Raupen und andere Gegenstände, wie beste Insektennadeln etc., auch einige Bücher (Catalog der Lepidopteren des europäischen Faunen-gebiets von Dr. Staudinger und Dr. Wocke) angeboten.

Einkauf brauchbarer Lepidopteren gegen sofortige Zahlung. Eintausch nach nothwendigen gedruckten Modalitäten im Herbst. Auf Wunsch wird das Präpariren von Lepidopteren und Ordnen von Sammlungen durch tüchtig geübte Kräfte zu gewissen Zeiten übernommen.

Coleopteren und Insekten anderer Ordnungen, von meinen speciellen Sammlern eingesandt, werden nach Uebereinkunft billig abgegeben, auch nach besonderem Auftrag in verschiedenen Welttheilen speciell gesammelt.

\*) circa 6000 Arten und meist in Anzahl dublett vorrätbig.

**Bernhard Gerhard**

in Leipzig, Arndtstr. 53

hält stets grosse Auswahl von europäischen und exotischen Schmetterlingen zu billigen Preisen.

In der **Nicolai'schen Verlags-Buchhandlung** in **Berlin** sind erschienen:

**Berichte über die wissenschaftlichen Leistungen in der Entomologie, 1838—1878.** Herausgegeben von Erichson, Schaum, Gerstäcker, Brauer u. Bertkau. 125 M. Jeder Jahrgang wird einzeln abgegeben. — **Naturgeschichte der Insekten Deutschlands.** Von Erichson, Schaum, Kraatz u. v. Kiesenwetter. I.-V. Bd. Lief. 1. 40 M. — **Dahlbom, Hymenoptera europaea praecipue Borealia.** Chrysis. Mit 12 Taf. 6 M. — **Mohnike, Die Cetoniden der Sunda-Inseln und Molukken und Philippinischen Inseln.** Mit 9 Taf. 7,50 M. — **Catalogi Coleopterorum Europae II.** Edit. II. von Stein und Weise. 4 M.

## Adolf Reichelderff

Naturalienhandlung

Berlin S, Oranienstrasse 135.

Aeusserst reichhaltiges Lager von Macro- und Micro-Lepidopteren, präparirten Raupen, lebenden Puppen, Coleopteren, Vogelbälgen, Eiern, Nestern und Conchylien. Sämmtliche Fang- und Präparirwerkzeuge.

Tausch- und Preislisten gratis und franco!

## Wilhelm Schlüter, Halle a. d. S.

Naturalien- und Lehrmittelhandlung.

Reichhaltiges Lager aller naturhistorischen Gegenstände, sowie Torfplatten zum Auslegen von Insektenkästen, 24 cm. lang 7 cm. breit, das Hundert M. 4,50 excl. Emballage, in jedem beliebigen Quantum.

## WATKINS & DONCASTER,

Naturalists,

London, 36, Strand W.C.

halten ein grosses Lager exotischer Käfer und Schmetterlinge.

Sammler werden eingeladen, unsere schöne und mannigfaltige Sammlung zu besichtigen. Da wir unsere eigenen Correspondenten in allen Theilen der Welt haben, die uns direkte Sendungen machen, sind wir im Stande, viele von den entlegensten Lokalitäten herstammende Arten, die nicht anders zu verschaffen sind, anzubieten.

Käfer aus Camaroons, Westafrika und Madagascar.

Schöne Arten Cetoniden, Buprestiden und Longicorniern aus den verschiedensten Gegenden.

## Joseph Müller

Nadlermeister

Wien II, Karmeliterg. 2

verfertigt alle Arten Insektennadeln, Fangrequisiten, Zangen, Pincetten etc.  
zu billigen Preisen.

Ausführliche Prospective gratis.



# Entomologische Nachrichten

herausgegeben

von Dr. F. Katter in Putbus.

Jährlich 24 Hefte. Preis 6 *M.*, für das Ausland 6,50 *M.*, im Buchhandel 7 *M.*

VI. Jahrg.

1. Mai 1880.

Nr. 9.

Inhalt: Kriechbaumer, Gezogene Schlupfwespen aus Dalmatien. — Gross, Die Raupe von *Cidaria Alaudaria* Fr. — Vermischtes. Literar. Revue. — Anzeigen.

## Gezogene Schlupfwespen aus Dalmatien.

Von Dr. Kriechbaumer.

(Schluss.)

Ueber den *Amblyteles Wesmaelii* und *Ichneumon 7-guttatus*.

Durch die in der erwähnten Sendung in Mehrzahl und beiden Geschlechtern vorhandenen Exemplare des *Amblyteles Gravenhorstii* Wsm. habe ich erst diese Art genauer kennen gelernt und bin dadurch zu der Einsicht gekommen, dass ich bisher eine ihr ähnliche dafür gehalten resp. damit vermengt hatte. Die Veranlassung zu dieser Vermengung war folgende:

Als ich beim Beginne genauerer ichneumonologischer Studien eine Anzahl mir unbekannter oder zweifelhafter Ichneumonen an Wesmael schickte und ihn um deren Bestimmung bat, fügte ich einige Beschreibungen von Arten, die ich für neu hielt und bekannt zu machen beabsichtigte, zur Begutachtung bei, darunter befand sich auch die des ♀ einer mit *A. Gravenhorstii* sehr nahe verwandten Art, welche ich *A. Wesmaelii* genannt hatte. Diese Art scheint ihm noch unbekannt gewesen zu sein, denn er schrieb zu einem männlichen *Ichneumon*, den ich ihm als vermeintlichen *J. bucculentus* ♂ geschickt hatte, „*Verisimiliter mera varietas J. septemguttati* Gr. 320. 116 (vide Tentam. 47. 40) —. Nonne *A. Wesmaelii* ejus ♀?“ Dadurch wurde nun nicht nur mein noch unsicheres Urtheil über das Verhältniss dieser Art zu *A. Gravenhorstii* nicht aufgeklärt, sondern es kam noch ein neuer Zweifel bezüglich dieses ♂ dazu. Mit der Bestimmung als *J. septemguttatus* konnte ich mich einverstanden erklären, da alle meine Exemplare an dem vierten Ringe eine Bauchfalte zeigten, dagegen wollte mir eben-

deshalb die Zugehörigkeit zu jenem ♀ als einem Amblyteles nicht einleuchten und schien mir vielmehr dasselbe eher zu einem der vielen ♀ der *luctatorius*-Gruppe zu gehören.

Wo ich bisher gesammelt habe, ist mir der wahre *A. Gravenhorstii* noch niemals vorgekommen, und besass ich auch bisher von dieser Art nur 2 ♀ aus Holstein, die ich einst von H. Tischbein erhalten hatte, deren herababhängende und ölig gewordene Hinterleiber die Unterschiede von der verwandten Art nicht so in die Augen fallen liessen, als es bei reinen und gut präparirten Exemplaren der Fall gewesen wäre. Ein ♂ dieser Art hatte ich bisher noch gar nicht gesehen.

Wenn man *Gravenhorst's* Beschreibung seines angeblichen ♂ des *J. extensorius* (*J. E. I*, p. 266 Nr. 89), welches eben *A. Gravenhorstii* Wsm. ♀ ist, vergleicht, so sind die Worte „segmentis 4—7 macula media marginali alba“ das einzige Merkmal, welches mehr auf *A. Gravenhorstii* als auf *Wesmaelii* hinweist, doch nicht mit solcher Ausschliesslichkeit, dass nicht Exemplare des letzteren, bei denen der weisse Punkt des vierten Segments deutlich vorhanden oder gar zu einem kleinen Fleck erweitert ist, damit vermengt sein könnten. Der charakteristische Unterschied dieser Zeichnung besteht eben darin, dass bei *Gravenhorstii* der Fleck des 4. Segments fast immer grösser ist als die folgenden oder denselben wenigstens an Grösse wenig nachsteht, der des sechsten kleiner, wenigstens schmaler als der vorhergehende, während bei *Wesmaelii* der Fleck des 4. Segments immer kleiner als der des 5., meist sehr klein, punktförmig ist und zuweilen sogar ganz fehlt, der des 6. meist grösser, namentlich breiter, vorne stets mehr abgestützt, im Ganzen mehr trapezisch als der mehr dreieckige oder halbkreisförmige vorhergehende ist. Einen sehr auffallenden Unterschied zeigt aber die Unterseite. Hier ist bei *A. Gravenhorstii* die rothe Farbe auf das zweite und dritte Segment beschränkt und auch die Bauchfalte nur auf diesen vorhanden, während bei *A. Wesmaelii* die rothe Farbe mehr oder weniger auch über das 4. Segment verbreitet und auch letzteres mit einer Bauchfalte versehen ist, zuweilen sogar das 5. noch eine Spur sowohl der rothen Farbe als der Bauchfalte zeigt.

War nun mein *A. Wesmaelii* inzwischen unter einem andern Namen veröffentlicht worden und ist er in dem *Tischbein'schen* Verzeichnisse enthalten, so muss er ohne

Zweifel unter den Arten Nr. 316—322 (Stett. E. Z. 1874, p. 288—9) zu finden sein. 316, 318, 319 und 322 sind mir bekannte Arten, 317 kann nach Gravenhorst's Beschreibung nicht in Betracht kommen, den *A. nitidus* Brischke (320) hat der genannte Autor in seinem neuen Verzeichnisse (Schriften der naturf. Ges. in Danzig 1878, Bd. IV. Heft 3, p. 47—49) nicht mehr angeführt, wahrscheinlich ist es aber der wahre Gravenhorstii, während die im früheren Verzeichnisse unter diesem Namen angeführte Art im neuen als *subcylindricus* aufgeführt ist, welche Art mir in natura noch ganz unbekannt ist, deren Beschreibung aber auch auf *Wesmaelii* nicht passt. Es bleibt also nur noch Nr. 321, welche Art nun merkwürdigerweise ebenfalls den Namen *A. Wesmaelii* führt und von Tischbein in der E. Z. XXIX. (1868) p. 253 beschrieben wurde. Ich halte es nicht für unwahrscheinlich, dass diese Art ein abnorm gefärbtes Ex. meines *A. Wesmaelii* ist, da ich ein zweifellos zu letzterem gehöriges Ex. besitze, bei welchem das 2. und 3. Segment grosse schwarz infiltrirte Flecke hat und der weisse Punkt auf Segment 4 kaum mehr wahrzunehmen ist. Auffallend ist, dass Tischbein seine Art bei der Beschreibung in die Gruppe der *Polyxanthi* neben *indocilis* stellte und von einer Aehnlichkeit mit *Gravenhorstii* keine Erwähnung machte, was wohl näher gelegen war als der Vergleich mit *J. competitorius*. Hätte Tischbein nicht später in seinem Verzeichnisse dieser Art die Stelle angewiesen, die sie dort einnimmt, so wäre ich wohl nie auf den Gedanken gekommen, in derselben eine Identität mit meinem *Wesmaelii* zu vermuthen.

Bezüglich des ♂ dieser Art ist zunächst zu bemerken, dass ein solches noch nicht als bestimmt dazu gehörig bekannt ist, dass aber auch zu dem *J. 7-guttatus* Gr. noch kein ♀ gefunden ist und daher *Wesmael's* Vermuthung, dass diese beiden zusammengehören, einer näheren Beachtung werth ist. Nachdem *Wesmael* bereits andere *Amblyteles*-♂ bekannt gemacht hat, welche auch auf dem 4. Bauchringe eine Falte haben (vgl. Tent. p. 113), so ist das kein Hinderniss, den *J. 7-guttatus* für einen *Amblyteles* zu halten; nachdem ferner, wie oben erwähnt, mein *A. Wesmaelii*, also ein ♀, diese dritte Bauchfalte hat, so wird es sogar wahrscheinlich, dass selbe auch beim ♂ vorkommt. Bedenkt man ferner, dass bei den Arten der Gattung *Ichneumon*, deren ♀ einen dreifarbigem, auf den letzten Ringen mit